

Medienmitteilung

3. Februar 2021

**Stellungnahme zur Position der beiden Wirtschaftsdachverbände  
economiesuisse und Schweizerischer Arbeitgeberverband**

## **Grosse Teile der Wirtschaft kontern: Rahmenabkommen gefährdet langfristig Erfolgsmodell Schweiz**

- Die beiden Wirtschaftsdachverbände economiesuisse und Schweizerischer Arbeitgeberverband haben heute an der Jahresmedienkonferenz von economiesuisse erklärt, dass sie das Rahmenabkommen mit der EU weiterhin vorbehaltlos unterstützt, wenn es dem Bundesrat gelingt, die drei in den weiteren Gesprächen mit der EU geforderten Klärungen bezüglich Lohnschutz, Beihilfen und Unionsbürgerrichtlinie zur Zufriedenheit zu regeln.
- **Grosse Teile der Schweizer Wirtschaft stehen nicht hinter dieser Position.** Darum sind in jüngster Zeit die Bewegungen autonomiesuisse sowie Allianz Kompass/Europa an die Öffentlichkeit getreten. Allein autonomiesuisse zählt mittlerweile **550 Mitglieder**.
- Das Kernproblem des Rahmenabkommens besteht nicht in den drei Nebenaspekten, über die der Bundesrat mit der EU sprechen will, sondern im **Souveränitätsverlust** und dem damit verbundenen **Machttransfer an Brüssel**. Das letzte Wort bei Streitfragen hätte stets der Gerichtshof der Gegenpartei: der europäische Gerichtshof. Schweizer Recht würde zur Farce, was auf Dauer das Ende des Erfolgsmodells Schweiz bedeutete.
- Immer mehr Schweizer Unternehmerinnen und Unternehmen fürchten, dass die Schweiz per Rahmenabkommen auf ein **«europäisches Mittelmass» abfallen** würde – bei gleichzeitiger Einschränkung ihrer Handelsfreiheit gegenüber Drittstaaten. Dabei ist festzuhalten, dass sich in Zukunft **die dynamischste wirtschaftliche Entwicklung ausserhalb der EU abspielen wird**. Der EU-Fokus darf die Schweizer Weltoffenheit nicht gefährden.

## Weltoffenheit statt EU-Fokus

Die beiden Wirtschaftsdachverbände **economiesuisse** und Schweizerischer Arbeitgeberverband haben ihre Position zum Rahmenabkommen mit der EU nochmals erläutert. Demnach unterstützen sie das Rahmenabkommen vorbehaltlos, wenn der Bundesrat seine drei Punkte klären kann.

**autonomiesuisse** hält diese Beurteilung aus wirtschaftlicher Sicht für zu kurzfristig und plädiert für eine langfristige, unternehmerische Einschätzung.

1. Über die letzten 150 Jahre hinweg ist das Erfolgsmodell Schweiz entstanden. Die strukturellen Gründe liegen unter anderem in der direkten Demokratie und dem Föderalismus. Diese Pfeiler würden durch das Rahmenabkommen angesägt. Jeder Schweizer Beschluss, der EU-Binnenmarktrecht auch nur am Rande tangiert, könnte durch den europäischen Gerichtshof torpediert werden.
2. Gute Beziehungen zur EU auf Augenhöhe sind wichtig. Schweizer Unternehmen erarbeiten ihre Gewinne im Ausland aber schon zu zwei Dritteln im Dollarraum. Die Tendenz ist steigend. Die Schweiz darf darum nicht zulassen, dass sie mit dem Rahmenabkommen und der geplanten Integration des zukünftigen Freihandelsabkommens mit der EU ihre Kompetenz verlieren könnte, frei Handelsabkommen mit Drittstaaten zu vereinbaren.
3. Beim Rahmenabkommen gibt es keinen Notausgang: Bei einer Kündigung durch die EU würde die Schweiz nicht nur die Bilateralen I und alle neuen Verträge, sondern auch das Freihandelsabkommen von 1972 verlieren. Als einzige Option bliebe in diesem Fall wohl nur der EU-Beitritt.
4. Die EU von heute ist nicht mehr jene, die sie einmal war. Mit Grossbritannien hat die EU eine leistungsfähige Volkswirtschaft verloren. Die besten Universitäten Europas sowie Europas wichtigster Finanzplatz gehören nach dem Brexit nicht mehr zur EU.

In der vorliegenden Form stellt das Rahmenabkommen nicht die Fortsetzung des bilateralen Wegs dar, sondern sein Ende. **autonomiesuisse** setzt sich dagegen für eine starke Partnerschaft mit der EU auf Augenhöhe ein, die zu einer Win-win-Situation für beide Parteien führt.

# autonomiesuisse

weltoffen erfolgreich frei

## autonomiesuisse – eine Initiative der Schweizer Wirtschaft

**autonomiesuisse** ist eine breit abgestützte Initiative von Schweizer Unternehmern und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft aus der politischen Mitte. Sie setzt sich für eine partnerschaftliche wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Staaten der EU, aber auch weltweit ein. Die politische Unabhängigkeit sichert der Schweiz gute Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Das darauf basierende Erfolgsmodell Schweiz soll auch in Zukunft Bestand haben.

**autonomiesuisse** zählt schon über 550 Mitglieder. Wer einen Beitrag zu einer weltoffenen, erfolgreichen und freien Schweiz leisten will, kann sich auf [autonomiesuisse.ch/mitmachen](https://autonomiesuisse.ch/mitmachen) einbringen.

## Kontakt

Als Leitungsausschuss des Co-Präsidiums von **autonomiesuisse** stehen wir Ihnen gerne für Auskünfte rund um das Rahmenabkommen Schweiz-EU aus wirtschaftlicher und unternehmerischer Perspektive zur Verfügung.

**Dr. Hans-Jörg Bertschi**

+41 79 330 50 72

[hans-joerg.bertschi@bertschi.com](mailto:hans-joerg.bertschi@bertschi.com)

**Prof. Dr. Martin Janssen**

+41 79 413 20 00

[martin.janssen@ecofin.ch](mailto:martin.janssen@ecofin.ch)

**Dr. Hans-Peter Zehnder**

+41 79 330 58 08

[hans-peter.zehnder@zehndergroup.com](mailto:hans-peter.zehnder@zehndergroup.com)

## Social Media

